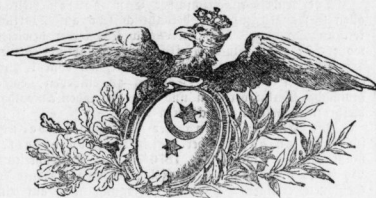


Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Abonnement-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 50 Pf.
und bei besondern Anhebungen des Postfusses
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren
für die halbjährliche Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zwei Mal 15 Pf.,
für die zweispaltige Seite Beilagschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 79.

Halle, Mittwoch den 3. April. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 1. April. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Cattaro vom heutigen Tage gemeldet: Alle im Distrikt von Arbinje stehenden türkischen Reservetruppen haben Otrere erhalten, sich marschbereit zu halten, um nach dem Eintreffen weiterer Befehle die Herzegovina zu verlassen.
Wien, d. 1. April. Die „P. G.“ meldet aus Athen vom 31. März: Am 27. d. fanden heftige Kämpfe zwischen 2000 griechischen Pelion-Ansurgenten und 8000 Türken, unterstützt durch vier türkische Panzergeschiffe, statt. Die Türken wurden bis Volo zurückgeworfen. Die türkischen Schiffe eröffneten Granatfeuer gegen die verfolgenden Ansurgenten. Mehrere Geschosse fielen in Volo. Die Ansurgenten wurden am 31. wieder nach Zagora zurückgeworfen. Der griechische Consul in Volo meldete von den Türken verübte barbarische Exzesse in Makrinika und Portaria. Türkische Cavallerie plünderte eine Kirche. Die christlichen Einwohner flüchteten.

Petersburg, d. 1. April. Die Nachricht auswärtiger Blätter, daß zwischen den Cabineten von London und Petersburg über verschiedene eingelegte Bestimmungen des Friedensvertrages verhandelt worden wäre, ist nach der „Agence Generale Russe“ in irrtümlicher; vielmehr seien Verhandlungen der beiden Cabinete nicht über eine allgemeine Diskussion von der bekannten Weise hinausgegangen. — Mehrere hiesige Journale, namentlich die „Neue Zeit“, sprechen sich für eine directe Verhängung mit England aus. — Ignatieff wird Mittwoch Abend hier ankommen.

Wien, d. 1. April. Das Antskaltblatt veröffentlicht zwei von 800 der angesehensten Bürger Wiens unterschriebene Erklärungen, in welchen gegen die Annerion an das Fürstenthum Bulgarien protestirt und die Vereinigung mit Serbien verlangt wird. — Horvathich hat seine Entlassung genommen.

London, d. 1. April. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel vom 30.: Großfürst Nikolaus ist abermals hier eingetroffen und beabsichtigt, heute dem Sultan einen nochmaligen Besuch zu machen. Gestern fand in San Stefano ein großer Kriegsrath unter dem Vorsitze des Großfürsten statt. — Die türkischen Truppen haben die Linie von Bujukdere wieder besetzt, die Küsten besetzen die Linie von Achatadja und errichten an allen strategischen Punkten Befestigungen. Osman Pascha, Neuf Pascha und Kud Pascha haben sich in das Lager von Maslak begeben. Muhtar Pascha ist zum Generalstabschef, Osman Pascha zum Commandanten der Truppen von Konstantinopel, Mehmed Ali zum Commandanten der Truppen von Makrinos ernannt worden. — Schumla ist bis jetzt nur von 6 Bataillonen geräumt, die weitere Räumung des Festungsvierecks ist verhoffen worden.

London, den 1. April. Der „Standard“ läßt sich aus Konstantinopel vom 29. v. Mts. telegraphiren, der Botschafter Lazard habe auf Anordnung der englischen Regierung bei der Pforte angefragt, welche Haltung die Türkei im Falle eines englisch-russischen Krieges annehmen würde; von Saffet Pascha sei darauf erwidert worden, er für seine Person würde für Beobachtung der Neutralität sein, er werde die Frage aber dem Ministerrath vorlegen. Vom Sultan heiße es, derselbe habe dem Großfürsten Nikolaus gegenüber sich dahin geäußert, daß er nicht gegen England kämpfen werde.

Wien, den 1. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten dauert in der Gegend von Makrinika (Thessalien) das Wüthen und Niederknien der Bevölkerung durch die Türken fort. Der „Times“-Correspondent Szlo wurde noch einem am Freitag bei Makrinika zwischen Türken und Aufständischen stattgehabten Kampfe von den Türken ermorde.

Zur Orientfrage.

Der Rücktritt Lord Derby's und die Einberufung der Reservisten werden von den Einen als die ernstlichen Vorboten des Krieges betrachtet, während Andere und unter diesen sind sehr erfahrene und einsichtige Politiker, in dem ganzen Jubel nichts als einen groß angelegten Coup sehen wollen, dessen Zweck es wäre, die Russen Ignatieff's, oder deutlicher gesagt, die russisch-österreichischen Unterhandlungen zu durchkreuzen. Lord Beaconsfield ist ganz der Mann dazu, einen Derby oder was immer zu opfern, wenn es gilt, eine Intrigue durchzuführen. Er konnte bisher Oesterreich nicht an England festeln, zumest, wie man vielfach annahm, deshalb nicht, weil in Oesterreich der Verdacht herrschte, England werde sich doch nicht zu einer solchen That aufrollen. Im Augenblicke nun, wo eine österrussische Verhängung nachdrücklich eingelegt worden und die Forderung Englands zur Abhaltung zu werden droht, läßt Dicksaelt die Mienen springen und zeigt Oesterreich, daß er Ernst machen könne und daß sich der Kaiserstaat an der Donau noch nicht binden müsse. So lassen einige Berliner Kreise die Londoner Alarmnachrichten auf. Ob die Auflassung eine zutreffende sei, läßt sich zur Stunde noch nicht entscheiden, obgleich sie Manches für sich hat. Erwähnung verdient auch eine andere Version, nach welcher die englischen Klüftungen hauptsächlich die baldige Besitzergreifung von irgend einem „Kaufpfande“ bezwecken sollen. Die Frage wäre in diesem Falle nur, ob das „Kaufpfand“ bereit beschaffen ist, daß Rußland dessen Beschaffung ruhig geschehen ließe.

General Ignatieff hat am Sonntag Wien wieder verlassen und sich direct nach St. Petersburg zurückbegeben. Nach Allem, was über den Erfolg seiner Mission berichtet

wird, muß man konstatiren, daß irgend ein Abschluß in den jetzt zwischen Rußland und Oesterreich eingeleiteten Verhandlungen noch nicht erzielt ist. Dennoch scheint es, daß man in Wien nicht mit Wuthen und Forderungen zurückgeben und daß also Ignatieff wirklich erfahren hat, was Oesterreich-Ungarn beabsichtigt resp. nicht zulassen könne. Hierin allein besteht der bis jetzt erungene Erfolg des russischen Unterhändlers, welcher hierüber in St. Petersburg zu referiren haben wird. Die Wiener Presse hebt hervor, General Ignatieff dürfte in Wien von seiner Meinung, daß auf Grundlage und bei Intakterhaltung des Traktates von San Stefano eine Verhängung mit Oesterreich möglich sei, gründlich abgenommen sein. Weiter wird der Köln. Zeitung aus Wien vom 30. März gemeldet: „Ignatieff ist über seine ersten Anhebungen bereits hinausgegangen und hat sich den österreichischen Forderungen beträchtlich genähert. Doch ist sein Ziel, England zu isoliren, noch durchaus nicht erreicht, wird auch vorläufig nicht erreicht werden. Nachdem wird Ignatieff mit der Erklärung, seine Bemühungen seien erschöpft, nach Petersburg zurückreisen. Von dort wird Fürst Gortschakow weiter verhandeln und, wie hier nicht bezweifelt wird, Oesterreich's Forderungen in allen Stücken zustimmen. Ob ein englischer Krieg dadurch verhindert wird, bleibt immerhin fraglich. Es ist auf alle Fälle gewiß, daß Oesterreich, selbst für den Fall, daß die Streitigkeit mit Rußland beigelegt würde, keinen formalen Vertrag mit Rußland abschließen wird, der in irgend einem Falle Oesterreich die Hände binden würde. Wenn überhaupt Oesterreich die jetzige günstige Gelegenheit vorüberlassen läßt, die militärische wie politische Großmachstellung mit ganz sicherem Erfolge nach außen zu bekunden, so geschieht dies in der Erwägung, daß der Preis in keinem Verhältniß zu den Opfern stehen würde, wenn auch der Erfolg nahezu sicher wäre. Aus tenselben Gründen, die in erster Reihe finanzielle sind, ist die Disposition über die gänzlich ausgegeben, da es in Oesterreich's Macht steht, ohne Krieg Rußland zu solchen Zugeständnissen betreffs der Bulgari zu zwingen, daß dadurch ein Einrüden unnötig gemacht werden würde.“ — Worin die Forderungen Oesterreich's bestehen, ist noch nicht mit Gewißheit festzustellen, da die Angaben darüber sehr schwanken. Allein man kann annehmen, daß Oesterreich nicht nur die Westgrenze von Bulgarien weiter nach Osten verlegt wissen will, sondern daß es namentlich eine gemeinsame Protection über den westlichen Theil der Balkanhalbinsel perhorrescirt.

Die militärische Lage Rußlands wird von Wien her mit recht trüben Farben geschildert. Daß die Finanzlage sowohl Oesterreich als Rußland sehr vernehmlich vor einem Krieg warnt, ist bekannt. Ja es fragt

Nur ein Tyroler.

Novelle von J. Jungner.
(Fortsetzung.)

„Wie noch nie in meinem Leben,“ entgegnete er rasch und fügte mit beinahe kindlichem Stolze hinzu: „Ich bin zwar schon viermal gemalt worden, zweimal von Herrn D. (er nannte den Namen eines berühmten Münchener Künstler), die anderen Male von durchreisenden Malern, und die Zeit ist mir dabei mächtig lange geworden; doch glaube ich, daß, wenn das gnädige Fräulein mir diese Ehre erzeigt, ich gerne still sitzen würde, auch wenn es noch so lange dauert!“ Ein Mädchen wollte sich bei dieser unermittelten Erklärung auf die Lippen der Künstlerin stellen, doch sie beugte sich, um ernst zu bleiben, dankte Toni noch freundlich und sagte schließlich kein Hinzutretzen: „Wir sprechen wohl noch weiter davon, jetzt will ich zu Tisch hinüber in's Hüfthaus, ich wohne dort und habe heute ein Zusammenreffen mit guten Bekannten aus Tegernsee, daher werde ich mich beileben müssen, denn anderhalb Stunden Wege ist es wohl noch bis dahin, und es macht schon tüchtig warm. Gibt es nun keinen näheren Pfad, welcher schattiger und kühler wäre?“

Kofel war inzwischen wieder nahe getreten und sie und Toni entgegneten wie aus Einem Munde, daß es für gute Fußgänger einen etwas feilen, aber viel näheren Weg über die Berge gäbe.

„Etwas macht mir nichts,“ war Helenens Antwort, „bitte, geb mir die Richtung an, ich werde den Pfad finden und bin dann nicht geneigt, in der größten Mittagsstunde zu wandern, sondern kann noch ein Weilschen vor Tisch bei den Freunden am hübschen Bergesabhang und plaudern; also werde ich mich nun inschlafen!“

Sie sah dabei Toni fragen an Kofel aber sagte eifrig zu dem Jäger:

besser bis an die drei Weltkannen, damit sie den Weg ja nicht verfehle.“

Helene wies dies nicht leiden, sie hatte das unerwartete Interesse des Mädchens nicht für Kofel's Wohl bemerkt, und wenn sie denselben auch nicht für Kofel's Schag hielt, denn die Semmerin hatte ihr schon Tags zuvor auf Befragen heilig versichert, sie habe keinen, so war sie doch gutmüthig genug, dem Mädchen den Sonntagsgast nicht entführen zu wollen.

Toni hatte die Jäde schon wieder über die Schulter geworfen und war einige Schritte vorgegangen, Kofel redete dem Fräulein zu, den Jäger mitzunehmen, und so überwand Helene jede Bedenklichkeit und nahm sich vor, das kleine Opfer durch ein ansehnliches Geldgeschenk zu vergüten. Die hübsche Semmerin flüsterte ihr noch bittend zu, den Toni anzusprechen, ob ihm das Bild gefiele, denn „er ist gar zu stolz; wagt, Fräulein, die Jäger sind alle so,“ meinte sie belegend; „bis jetzt kann sich keine Dirne in der ganzen Gegend rühmen, je einen Strauß oder ein Band von ihm bekommen zu haben, mir aber hat er am letzten Kirchweihlage Beides gegeben, freilich, gesagt hat er sonst nichts,“ fügte sie leuchtend bei; „wollt Ihr mir den Gefallen thun, ihn ein Wisfel verständig anzusprechen?“

Dies suchelte und flüsterte die Semmerin der jungen Dame in's Ohr, dabei dieselbe aber immer drängend, damit sie weiter komme, und doch hätte sie dieselbe gerne festgehalten, um sie vor allen ihren Wünschen, ihrem Sehen und Hoffen zu unterrichten.

Helene lachte. Als Liebesdiplomata gebraucht zu werden, fand zwar nicht in der Kabrit der Semmervergnügungen, aber mit der reinen Humanität, welche sie besetzte, war sie foglich gewillt, Kofel's Bitte eingedenk zu sein. Wohlwollend interessirte es das junge Mädchen auch, einmal andere Männerherzen als die ihrer Kofelhoffung zu ergründen, denn heiter zustimmend nickte sie Kofel noch einmal zu und elte Toni

nach, welcher sie an einem Plage, wo sich der Weg in mehrere schmale Pfade theilte, erwartete.

Im Anfang ging das Paar wortlos neben einander her, Helene dachte an die Semmerin und an die Ungeduld, mit welcher sie diese zur Forschung angepörrt; von der Seite betrachtete sie den Jäger, welcher etwas betreten ausah und es stillschweigend, des Fräuleins Blick zu begegnen. Die Malerin sah mit befriedigten Künstlerblicken auf das reine Profil des jungen Mannes, dessen bräunliche Hautfarbe, von der heißen Luft und von einer ihm sonst nicht gewöhnlichen Befangenheit gerührt, seinen fälschlichen Charakter zeigte, von welchem eine junge Dame einst sehr treffend äußerte: „Man glaubt, daß die Sonne dahinter stehe.“

Endlich unterbrach Helene das Schweigen, indem sie eine fast gefühlvolle Formel anwendend, Toni bedauerte, welcher aus Gefälligkeit das große Opfer bringe, sie zu begleiten.

Der stolze Toni, womit er antwortete, das Opfer sei sehr gering, belehrte sie, daß Kofel's Aetion noch nicht so hoch ständen, als sie wünschte, und daß sie auf anderem Wege dem Jäger bekommen müsse. Sie frug also nach seinem Namen. Er erklärte, daß er Toni Fernberger heiße, mit seiner Mutter und zwei Schwestern drüben in Tyrol in einem kleinen Gehöfte wohne; die eine Schwester, Josepha, sei Braut und werde bald heirathen, die andere, Marie, dete daran, in's Kloster zu gehen, sie habe von jeher so frommen Sinn gehabt und nicht von den Weltfreuden gehalten, aber es sei ein Pradmalnidel und sein Lieblich; Josepha habe immer mehr zum andern Bruder gehalten, der Soldat gewesen und bei Colferino gefallen sei.

Auf Helenens Frage, wer denn bei der Mutter liebe, wenn die Schwester in's Kloster zöge, erklärte er, daß ein Alter unverehrter Vater bei ihnen wohne und sehr und sehr unzufrieden sei, daß er auch dieser nicht wüßig,“ meinte er einfach, die Mutter hat ja mich, ich helfe dem Vater Haus und Hof in Stand halten, ich schnele Semsen, säure ab und

Bekanntmachungen.

Die Saison des **Königlichen Soolbades Elmen (Salz)**, Eisenbahn-Haltestelle an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, bei Schönebeck und Groß-Salze gelegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.

Der Ruf dieses durch den Neubau eines großen Badehauses für sich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von **Scropheln, Rheumatismus und Nerven-Leiden** besuchten Bades gründet sich auf die Benutzung einer sehr heilkräftigen Soole, der bromreichen Mutterlauge und der von der Gräbrung ausströmenden oporreichen Luft.

Brunnenkuren und Schweizer Molken nach Vorschrift, Anstunft über Wohnung, Loren, Pensionen für Kinder etc. erteilt die Königliche Bade-Inspection.

Schönebeck a. d. Elbe, im April 1878.

Königliches Salzamt.

Rugholz-Verkauf.

In der Burgkämmerer Waldung kommen **Freitag den 5. April c.** ca. 150 Stück Brett- und Bauflämme (Windfälle) zum meistbietenden Verkauf.
Käufer wollen sich früh 10^{Uhr}, im hiesigen Bierbierkause versammeln. Burgkämmerer Station der Berlin-Anhalt. Bahn, am 31. März 1878. Romanus.

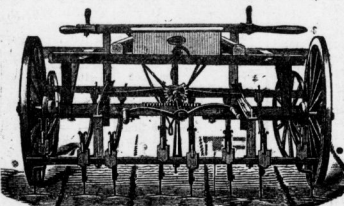
MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das Wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant, Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen. Curvorschriften und Brochuren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse Nr. 6. Depot in jeder grösseren Mineralwasserhandlung des In- und Auslandes.



Sackmaschinen

für Rüben und Getreide halten wir in 3 Systemen bestens empfohlen. Das **Taylor'sche** System, sehr beweglich, ist am besten für milden Boden, das nach

Friest & Woolnough für schwereren Boden, das nach **Smith** ebenfalls für schweren Boden, unser eigenes für alle Bodenarten, weil die Messer, selbst im Gange, durch einen Druck auf und von Stoff zu stellen sind. Die Messer liefern wir ganz nach Vorschrift, also: Winkelmesser, Güntelmesser etc. — Preise von **M 150.** — für unsere kleinste einfache Hackmaschine, bis zu **M 900.** — für die mit allen Aermaturen reich versehene 12 Fuß breite Hackmaschine. — Wir übernehmen jede Garantie und kommen jedem ausführbaren Bunsche bereitwillig entgegen. Cataloge und Preislisten umgehend franco. Frühzeitige Bestellung sehr erwünscht. (H. 51208.)

W. Siederleben & Comp. — Bernburg (Anhalt), Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei.

Unsere **Drillmaschinen**, in 3 verschiedenen Sorten, unsere **Düngerstreumaschinen**, patentirt, sehr vollkommen, unsere **Mähmaschinen** und unsere **Locomobilen** und **Dampfbreschmaschinen**, sehr kräftig und leistungsfähig, bringen wir in empfehlende Erinnerung.



Den 3. d. Mts. treffen 24 Stück Ardenner Pferde, bester Qualität, ein bei **L. Putze** in Naumburg.



Donnerstag steht ein Transport Zugochsen zum Verkauf bei **Gebr. Friedmann**, Marienstraße 1.

Zur Frühjahrsbestellung!

empfehle aus ansehnlichem Fabrikabgang: **rohen und aufgesch. Peru-Guano v. Oplendorff & Co., Chili-Salpeter** noch billig, sowie von **Ammoniak, Fleischmehl, Superphosphate** hatte stets Lager. **Louis Fritsch** am Klausthor.

Güter-Verkauf.

Ein **Gut** mit 270 Morg. gutem Weizen- u. Rübenboden, nahe der Stadt und Bahn, ist bei einer Anzahlung von ca. 15.000 Thlr. Deßgl. ein **Stadtgut** mit 136 Morg. guten Feldern bei geringer Anzahlung durch **F. Dönitz** in Nordhausen zu verkaufen.

Pension billig mit Nachb. (Sowie **Privatstunden**) im Lat., Griech., Franz., Math. Auch Kinder von 4 bis 7 J. erhalten Unterricht. Aufg. günstig durch **Hrn. Kaufmann Kraumisch.**

Wegen Kränklichkeit bin ich Willens, meine im guten Gange sich befindliche Fleischeri, in welcher wöchentlich 2 bis 3 Döfen geschlachtet werden, baldigst zu verpachten. Zur Ueberrahme sind ca. 9000 Mk. erforderlich. **Palberstadt. W. Keflöff.** Kaffel's Nachfolger.

Saatkartoffeln, blaugroße, weißfleischige Zwiebelkartoffeln geben in großen und kleinen Pösten ab **Gönnern. Gebrüder Naegler.**

Kuh mit Kalb verkauft **Solleben 23.**



Gebr. Bethmann, Halle a/S.,

gr. Steinstrasse Nr. 63.

Zur bevorstehenden Saison haben wir unser Lager von

Meubles-, Spiegel- & Polsterwaaren

in eleganter und einfacher Ausführung auf das Reichhaltigste ausgestattet. **Polsterwaaren** mit höchst geschmackvollen Dessins empfehlen, garantiert modernster, in **India- u. Cocofaser**, als auch in **Rosshaar u. Pflanzendunen**. **Solide Waaren. — Reelle Bedienung. — Billige Preise.**

Beste neue feingeriffene **Bettfedern** und **Dauen**, fertig genähte **Jetlets** zum sofortigen Füllen, vorzüglichste Sorten **Federleinen**, **Bettbrette**, **Bettbarchente** und feinste **Federköper** empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen **C. A. Schnabel**, 2. gr. Märkerstr. 2, ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Seit einem viertel Jahrhundert bei **Gicht und Rheumatismus** tausendfach bewährt, können die **Lairitz'schen Waidwoll-** (Kiefernadel-) **Producte**, Unterkleider, Waite, Oel, Extract, Seife etc., allen an obigen Uebeln Leidenden, speciell aber die **Kiefernadel-Extract-Bouhons** als gegen **Husten und Heiserkeit** die vorzüglichsten Dienste leistend, nicht genug empfohlen werden. — Alleinverkauf für **Halle a/S.** u. Umgegend bei **Friedrich Arnold** am Markt.

Für **Confirmanden**. **Handschuh, Hüte, Mützen, Shlipse, Cravatten etc.** empfiehlt **Chr. Voigt.**

Sonnenschirme. Das Neueste der Saison, **Baldachinfächer** (gratiös) hochfein garnirt, pro Stück 6—12 M.

Entous cas in reiner, schwerer Seide, mit und ohne **Borduren**, pro Stück 4—10 M. **Entous cas**, halbseidene von 3—4 M., auf eleganten, haltbaren Glockengestellen.

Frühjahrsknicker. Eine große Auswahl der neuesten Stoffe zum Beziehen der Geselle, pro Beug 2—6 M., empfiehlt geneigter Beachtung **Schirmfabrik Friedr. Anton Spiess**, (Inhaber **R. Steinacker**) Markt Nr. 3, Schmeerstraßen-Ecke.

Wiederverkäufern empfehle mein **Eisenwaaren-Engros-Geschäft**, **Königsplatz Nr. 6**, zu vortheilhaften Einkäufen von: **Schaukeln u. Spaten, Sichel u. Wegsteinen, Striegeln u. Kardätschen, Ketten, Nägeln, Stiefeleisen u. Absatzstiften;**

Solinger Messer u. Gabeln, Taschenmesser u. Scheren;

Löffel in Neusilber u. Britanniametall, und allen gangbaren **Bau- u. Möbelbeschlägen.**

Otto Linke in Halle a/S.

Keine Wanzen mehr! Apoth. **Benemanns-Koryfon** vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Fl. 50 ¢ nur echt bei **Albin Heutze**, Schmeerstraße 39.

Einen **Kutscher** sucht zum sofortigen Eintritt **Dr. Nürnberg in Gisleben**. 1000 Ctnr. große weißfleischige **Zwiebelkartoffeln**, mit der Hand verlesen, verkauft **Rittergut Schepplin** bei Eilenburg.

Der zum 3. April d. J. in Kirchenbauangelegenheiten angelegte **Termin** wird hierdurch aufgehoben. **Gemeinde-Kirchenrath Cöfelu.**

Für Jedermann!

Max Köstler, Poststraße 10, empfiehlt neue Subscription auf **Hempel's wöchentliche Classiker-Ausgabe**, Göthe, Lessing, Wieland, Körner's sämtliche Werke etc. à Band nur 40 ¢.

Reiters sämtliche Werke. Volksausgabe à Fl. 75 ¢.

Schiller's Werke. III. Prachtausg. à Fl. 50 ¢.

Illustrierte Geschichte des deutschen Volkes von **Dr. S. Zimmermann**. à Fl. 60 ¢.

Kaiser Wilhelm der Siegreiche v. **Ferd. Schmidt**, mit Illustrationen à Fl. 50 ¢.

Ersten Heftes gern zur Ansicht.

Ein **Gut** von 42 Morgen Feld, Holz und Wiese, nahe bei **Naumburg a/S.**, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers **sofort zu verkaufen**. Die Hälfte der Kaufsumme kann barauf stehen bleiben. Alles Nähere bei **J. W. Siederleben**, Naumburg a/S.

Verlangt wird ein tüchtiger Feuerwerk als **Kesselführer** und zur **Führung einer 25pfd. Dampfmaschine** bei dauernder Arbeit. Gesuche mit **Polynenprüden** unter Angabe der Leistungen werden sofort erbeten sub **L. A.** an die **Antonstein & Vogler in Naumburg a/Saale**.

Die Wohnung in meinem Hause **Alte Promenade 16 b.**, welche **Herr Geh. Rath Müller** inne hat, ist zum 1. October d. J. zu vermieten. **Sanitätsrath Dr. Jacobson.**

Weidenplan 4a ist die Parterre-Wohnung zum 1. October dieses Jahres zu vermieten.

Grabmonumente grüßte Auswahl vorrätig, Preise v. 5 M. bis 1000 M. **Emil Schober**, Klausthor 1.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche wir bei dem Begräbnisse meines innigst geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, des **Restenr Schulze** in Dornstedt, von Nah und Fern erhalten haben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Halle a/S. und Dornstedt, den 1. April 1878. **Die Hinterbliebenen.**

Geschichtliche Erinnerungen.

- 1682. Gest. G. Murrillo, Maler, zu Sevilla.
1783. Gest. G. Washington Irving, Schriftsteller, zu New-York.
1822. Gest. F. J. Vertub, ein um die deutsche Literatur sehr verdienter Mann, zu Weimar.
1827. Gest. G. F. Gladni, Pflanzler (berühmt in der Musik), zu Breslau.

Die Amtssuspension des Predigers Kalthoff.

Das Schriftstück, welches den Antrag zur Amtssuspension des Predigers Kalthoff in Rikern gegeben, lautet wie folgt:

An den Evangelischen Oberkirchenrat zu Berlin. Rikern bei Bühlau, den 19. Februar 1878. Nachdem mir die Entsendungen des Evangelischen Oberkirchenrats, die Wahl des Predigers vicarially...

risen dastehenden Charakter Jesu zu verlässigen in das Reichtum der Zweideutigkeit. Die Grenzen, welche der Oberkirchenrat über diesen Punkt als für den Prediger maßgebend aufstellt, sind außerdem nicht mehr die objectiv feststehenden...

Dem „B. Z.“ wird mitgeteilt, daß in den drei Gemeinden, für die Prediger Kalthoff bis jetzt fungirt hat, die Absicht laut wird, aus der Landeskirche als solcher auszuscheiden, da die Eigenschaft als evangelische Christen die gemeinsame Pfarrkirche als Gemeindegut...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Ein Leben, den 1. April. Der Ausfall der Abiturienten-Examina am 1. April. Der Ausfall der Abiturienten-Examina am 1. April. Der Ausfall der Abiturienten-Examina am 1. April...

Erkurt, d. 31. März. Die vom Magistrat beantragte städtische Anleihe ist in der letzten Sitzung der Stadtverordneten mit großer Majorität genehmigt, allerdings mit der Bedingung von 2 Millionen Mark nur 1 1/2 Millionen bewilligt.

Halle, den 1. April.

Am vergangenen Sonnabend begab die Litteraria im Saale der Berggesellschaft ihr diesjähriges Winterfest. Wie in den früheren Jahren, so trug auch diesmal der frohe und lang erwünschte Tag den Charakter der anpreisenswerten und lauteften Freude...

Politechnische Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Director Dr. Plettner, eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage der jüngsten Sitzung präcis 1/2 nach 8 Uhr zu beginnen, die Zeit aber, bis das Auditorium zahlreich besetzt war...

Die Besichtigung des Zinks läßt sich ihrem Anfang nach nicht durch ein bestimmtes Jahr begrenzen, denn die frühesten Zeitpunkte der Besichtigung des Zinks bei gewisser Temperatur...

Das gesammelte Zink wird nun mittelft stellen aus dem Ofen geschmolzen und in die Formen gegossen. Dabei sinkt nun wieder von dem Schmelzprodukt ein gewisses Gewicht ab...

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include Eisenblech, Kupferblech, Zinnblech, etc.

Stadt-Theater.

Am Freitag d. 29. März fand ein Benefiz für Herrn Citner der Follion von Longueume von Adam zur Ausführung. Das Haus war nicht gerade vom Ersprechen leer, aber man es „auts Benefiz“ nennt, dessen hat sich Herr Citner nicht gerade zu erfreuen gehabt...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Zur Unterstüzung der Flüchtlinge aus Bosnien und der Herzegovina

sind ferner eingegangen: Von H. B. 3 M., Sammlung beim Karpenshaus in Notthenschirnbach, eingef. durch Hrn. Ortsrichter W. Seidler 15 M., W. . . . 3 M., T. B. 10 M., T. K. aus G. 5 M.

Mit Ende dieses Monats werden wir unsere Sammlung schließen, was wir freundlichst zu beachten bitten.

Halle, den 2. April 1878.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

London, d. 2. April. Salisbury richtete als Minister des Auswärtigen eine von gestern datirte ausführliche Depesche an die Vertreter Englands im Auslande, worin er die einzelnen Ausstellungen aufzählt, zu denen der Inhalt des Friedensvertrags von San Stefano England Anlaß gebe.

Das neue Ministerium und die Ausführung der Verwaltungs-Reorganisation.

BAC. Für die Fortführung der Verwaltungsreform ist in der abgelaufenen Landtagsession gar nichts geschehen. Das die Session auf diesem Gebiete ohne Ergebnis schließen würde, war von vornherein vorherzusehen und ist denn auch sofort nach dem Zusammentritt des Landtags vorhergesagt worden.

befonderer Freude, da ihm die Provinz große Hafen- und Eisenbahn-Anlagen zu verdanken hat.

Mit dem heutigen Tage tritt die Theilung der Provinz Preußen in die Provinzen Ostpreußen und Westpreußen nach dem Besetze vom 19. März 1871 in Kraft und die durch Kabinettsordre vom 3. Dezember 1872 gefällte Verbindung weicht nach noch nicht einem halben Jahrbrunde der alten Sonderverfassung.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Die einladenden Ruinen der Burg Schönburg (1 Stunde von Naumburg), die bisher nur gegen besonderes Gesuch zugänglich waren, sollen künftig dem allgemeinen Besuche geöffnet werden und mit einer Restauration ausgestattet werden.

Berfaßtes, d. 1. April. Deputirtenfam. Der das Ansehensgefühl wurde mit den von dem Senat beschlossenen Änderungen angenommen. Der Gesekentwurf betreffend die Indemnität für die Staatsbeamten und die Repräsentationssachen des Präsidenten und der Minister während der Ausfällung wurde genehmigt.

London, den 1. April. Unterhaus. Auf eine Anfrage Harrington's erklärte Schagkanzler Northcote, es seien keine anderen diplomatischen Schriftstücke dem Hause vorzulegen; die noch vorhandenen Schriftstücke seien vertraulichen Charakters.

Berlin, den 1. April.

Dem neuen Finanzminister treten in naher Zeit die Lösungen dreier schwieriger Aufgaben entgegen. Zunächst wird es sich um den Abschluß einer Antleihe handeln, welche nach den bestehenden Absichten in großem Maßstabe unternommen werden soll und deren Verwirklichung unter gehobener Zustimmung des Landtags die Kunst des Finanzministers zu bewähren haben wird.

Halle, den 2. April.

Der auf dem Gebiete des Patentwesens bereits vortheilhaft bekannte Civil-Ingenieur Herr Josef Kobern hieselbst hat neuerdings mit seinem teutschen Bureau ein internationales Patent-Bureau (Marienth. 5) verbunden und bietet dem industriellen Publikum von Halle und Umgebung die Gelegenheit, jede Auskunfts- und Patentangelegenheiten zu erhalten.

London, d. 1. April. Die heute in beiden Häusern des Parlaments verlesene Botschaft der Königin besagt: Da der gegenwärtige Stand der Dinge im Orient und die damit zusammenhängende Nothwendigkeit, Maßregeln zu ergreifen für die Aufrechterhaltung des Friedens und zum Schutze der Interessen des Landes, nach der Ansicht der Königin einen Fall großer Dringlichkeit bilde, so halte es die Königin für geeignet, weitere Mittel für den Militärdienst vorzulegen.

Konstantinopel, den 1. April. Der Großfürst Nikolaus wohnte gestern der Taufe des Sohnes des deutschen Botschafters bei und empfing heute im russischen Botschaftslokale mehrere Diplomaten und Minister.

Madrid, d. 1. April. Das hier künftige Gerücht, daß ein Bündnis zwischen England und Spanien auf Grundlage der Rückgabe von Gibraltar beabsichtigt werde, entbehrt, wie von unterrichteter Seite gemeldet werde, der Begründung, ebenso wird die Nachricht von einer Reise des Prinzen von Wales nach Madrid offiziell für unbegründet erklärt.

Bekanntmachung.

Wegen notwendiger Berichtigung des Miethssteuerkatasters werden den hiesigen Hauseigentümern in nächster Zeit wieder Formulare zu gestellt werden, um darauf die mit dem 1. April c. (II. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Mieths-Veränderungen zu verzeichnen. Diese Formulare sind, nachdem die Ausfüllung derselben erfolgt, in den ersten drei Tagen des nächsten Monats zur Abholung bereit zu halten.

Erfolgt dieselbe aber nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserm Miethssteuer-Büreau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Zur Erleichterung der Ausfüllung des Formulars und zur Ersparung von Verläumdungen für die Hauseigentümer geben wir nachstehende instructiven Bemerkungen zur sorgfältigen Nachachtung für die Letzteren:

1) Die Veränderungstabelle ist aufs Gewissenhafteste und Sorgfältigste, den vorgeschriebenen Spalten entsprechend, genau auszufüllen.
2) In dieselbe sind nur die beim Quartals-Wechsel eingetretenen resp. eintretenden Mieths- und Pachtveränderungen einzutragen; dagegen sind alle nach dem Quartals-Wechsel und im Laufe des Quartals vorkommenden Änderungen in den Vermietungen oder Eigentümer-Verhältnissen in den Vermietungen oder dem Miethssteuer-Büreau innerhalb acht Tagen nach Eintritt der Veränderungen bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mark direct anzugeben.

Die innerhalb der zwischen einem Quartale zum anderen liegenden Zeit eintretenden Wohnungswechsel sind daher **doppelt**, einmal im Büreau des betreffenden Polizei-Reviers und das andere Mal beim Miethssteuer-Büreau anzugeben.

3) In die Tabelle sind nicht allein die Veränderungen von Wohnungen, sondern auch solche von anderen steuerpflichtigen Gebäuden (Erdbecken, Speicher, Lagerböden, Keller, Plätze und vergl.) einzutragen. Angelien sind die Besitzwechsel über Gebäulichkeiten und Ackergrundstücke und die über Letztere vorgenommenen Veränderungen zu vermerken, anzuwenden.

4) Die Ausfüllung ist derartig zu bewerkstellen, daß unmittelbar neben dem Namen und Stand des ausziehenden Miethers und der Wohnung, nach welcher derselbe verzieht, der Vor- und Zuname und Stand des an seine Stelle neu einziehenden Miethers, sowie des Bekters frühere Wohnung ersichtlich ist. Ebenso ist in jedem Falle die von dem eingezogenen Miether zu zahlende Jahresmiete, auch wenn dieselbe nicht erhöht oder verringert worden ist, in Spalte 9 resp. 11 des Formulars genau einzutragen.

5) Der Miethszins ist jetzt in Mark, deutsche Reichswährung, auszubringen.

6) Hat der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einem Dritten neben dem Pacht- oder Miethszins für die überlassene Nutzung etwas zu zahlen, zu liefern oder zu leisten, auch übernommene Steuern etc., so sind diese Nebenleistungen dem auszubehenden Pacht- und Miethszins hinzuzurechnen und in Spalte 9 und 11 resp. in Spalte 15 und 17 einzutragen. Dagegen ist unter den in Spalte 10 resp. 16 einzutragenden „Rechen-Angaben“ derjenige Betrag zu verzeichnen, der zwischen Miether und Vermiether bei einer Vermietung und Verpachtung von Räumen mit Möbeln, Utensilien, Inventarien etc. vereinbart und vom Miether für die mit verpachteten oder vermieteten Gegenstände zu zahlen ist.

7) In dem Formulare sind auch solche Veränderungen zu vermerken, welche sich nur auf Umtausch von Gelassen betreffen. Die im Hause Umgehenden sind deshalb bei Ausfüllung des Formulars als aus- resp. eingehende Personen zu behandeln.

8) Wendet sich die Vermietung oder Benutzung der Gelasse, so ist im Formulare ersichtlich zu machen, welche Räumlichkeiten jeder einzelne Hausbewohner inne hat.

9) Bleibt ein Miether aus und die von ihm innegehabten Räume bleiben unbewohnt, so ist an Stelle des neuen Miethers in Spalte 6 und 7 der Vermerk: „Wohnung steht als nicht vermietet und unbenutzt leer“, zu schreiben.

10) Nicht der einziehende Miether in leer gebliebene Räumlichkeiten, so ist (unter Angabe des Grundstückes und des früheren Inhabers) zu schreiben: „Wohnung stand bisher leer.“

11) Bei möblierten Wohnungen ist außer der Namhaftmachung des Miethers auch die Angabe des betreffenden Grundstückes und ob die Wohnung rechts oder links gelegen ist, erforderlich. Der Miethszins ist entweder zum Monats- oder zum Jahresbetrage anzugeben.

12) Solche Personen, welche im Hause nur Schlafstätten haben, sind in das Formular nicht aufzunehmen.

13) Für den Fall, daß Veränderungen überhaupt nicht vorgenommen sind, ist das auf der Rückseite des Formulars befindliche, rechts stehende, im andern Falle das links befindliche Attest zu unterschreiben.

14) Für die unterlassene oder unrichtige Angabe verfällt der Eigentümer oder dessen Stellvertreter in eine Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mark (§ 17 des Miethssteuer-Regulativs vom 31. Decbr. 1875 und § 33 der Städte-Ordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein ordnungswidriges Verhalten der Communalverwaltung etwa erwachsenen Steuerverlust.

Schließlich bemerken wir, daß wir unsere Beamten des Miethssteuer-Büreaus angewiesen haben, auf Erfordern die nötige Auskunft über die Ausfüllung der Miethssteuer-Veränderungs-Tabelle, sowie dieselbe, wenn es gewünscht wird, selbst zu erteilen.

Halle a/S., den 16. März 1878.
Der Magistrat.

Welfsachen
übernimmt zum Conserviren
Chr. Voigt.

Frischer Kalk.
Donnerstag den 4. April in der
Kirchner'schen Ziegelei an
der Schwemme.

Einen Schäfer sucht
C. Rackwitz in Queis.
Die zweite Etage **Magdeburger**
ger. Nr. 26 ist zu vermieten u.
1. Juli zu beziehen.

Mein sehr reichhaltiges Lager von
Kinderwagen,
Korbmöbeln und
Reisekörben,
sowie aller Sorten **Korbwaaren**
eigener Fabrik, neuester **Damenkörben**
u. **Taschen** in Rohr, Stroch und
Santuzien halte einem geehrten Publikum
selbst empfehlen.

F. W. Berger, Schmeckstr. 15.

Zwei Kühe, eine mit dem Kalb
die andere hochtragend, u. eine fetze
Kuh steht zum Verkauf bei **Seyne**
in Dautleben.

Wiener Leder- u. Galanterie-Waaren
in den neuesten Mustern
und zu billigst gestellten
Preisen sind stets in großer
Auswahl vorrätig bei
E. J. Judmann,
S. g. Steinstrasse 8.

Hengst nur vor
mitt. anzufragen.
C. Rackwitz
in Queis.

Mein Kaufmännisches Unterrichts-Institut

befindet sich von heute an
grosse Ulrichsstrasse 8, II. Etage.

Beginn der neuen Unterrichts-Curse zur praktischen Erlernung der einf. und doppelt.
Buchführung etc. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Louis Kaatz, Bürgerrevier u. Sachverständiger für
Kaufm. Buchführung.
grosse Ulrichsstrasse 8, II. Etage.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin

nur kleine Ulrichsstraße 34 „Gasthof zu den drei Königen“
empfehle ich ein großes Lager selbstgefertigter Möbel. Solche Arbeit zu sehr billigen Preisen. Auch
empfehle den Herren Wiederverkäufern mein Lager. Bestellungen werden schnell angefertigt.
Den vielen Nachfragen entgegen zu kommen, halte ich Lager:
Wahagonei 2thür. Kleiderspinde 14 Thlr., Kommoden, **Wahagonei**, 8 1/2 Thlr., Galle-
riespindel, **Wahagonei**, 2thür., 10 1/2 Thlr., Pfeilerpindel, 2thür., **Wahagonei**,
8 1/2 Thlr., Küchenschranke mit Glasaufsatz von 8 1/2 Thlr. an.

Kaufmännischer Unterricht.

Ich erlaube mir hiermit darauf aufmerksam zu machen,
dass mein

II. kaufmännischer Unterrichts-Cursus

in ca. 8 Tagen beginnen wird. — Prospekte gratis. — Persönlich
zu sprechen Mittags 12—1 Uhr.

Halle a/S., 1. April 1878.

Carl Krökel, kl. Schlamm 6, I.

Clavierunterricht für alle Stufen

von den ersten Anfangsgründen bis zur Virtuosität. Anmeldungen zum Sommercurus Berggasse 4, I. Etage
am Paradeplatze.

E. Apel.

Bohrzeuge sowie **Bohrrohren** hält stets am Lager,
auch können solche leihweise abgelassen werden.
F. Lindenhahn, Königsstr. 8.

Stadt Zürich.
Den Restbestand meines Lagers verkaufe ich bedeutend unter dem Einkaufspreis.
Kleiderstoffe die Berliner Elle von 20 A., acht Elsfaser Perkal die Berliner Elle 14 A., Damen-Jaquettes von 1 A. an, Keinen, Bettzeuge, Julet und Drill die Berl. Elle von 25 A. an.
H. Wolfenstein.

Von den jetzt vorzüglichen Bieren der **Hall. Actien-Bierbrauerei**, und zwar:

Böhmisches Lagerbier	à 24 Flaschen	3 A
Franz.	à 20 "	3 "
Gulmbacher	à 18 "	3 "

halte ich stets Lager und empfehle dieselben.
Julius Kegel, Steinweg 45/46.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich das von
Herrn Gustav Dettendorff, gr. Ulrichsstr. 17
bisher innegehabte

Material-, Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft

übernommen und werde dasselbe unter meiner Firma fortführen.
Ein verehrtes Publikum bittend, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, versichere ich strengste Redlichkeit bei soliden Preisen und zeichne

Eduard Schmidt.

Einladung zum Abonnement

Schenkender Wochenblatt

auf das
Bote für Stadt und Land.

Dasselbe erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend mit Beilagen und kostet vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. Das Blatt bringt Leitartikel, in denen die wichtigsten Tagesfragen besprochen werden, eine fesselhafte Rundschau, Provinzial- und Lokal-Nachrichten, sowie interessante Erzählungen. — Inzerationsgebühren für die Ispaltige Corpuzelle oder deren Raum 10 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Freundl. Schloßfelle auch f. Mädch.
Nab. **Rathhausg. 1 i. L.**

Herrschaftl. Wohnung, hoh. Partee, 6 Zimmer, u. Zubeh. Gartenprom., p. 1. Oct. zu verm. nahe d. Volksschule **Königsstr. 40D.**

Zwei große gut möblierte Zimmer, für 2 Personen völlig ausreichend, mit hübscher Aussicht und in ge-
lunder Lage sind zu vermieten.
Ankunft wird von **Ed. Strickrath** in der Exped. d. Bzg. ertheilt.
Eine junge neumeidliche Kuh mit
Kalb verk. **J. Schmidt** in Morf.

Privat-Cöchterschule.

Der Sommercurus beginnt
Freitag d. 26. April. — Anmel-
dungen nimmt vor u. nach der
Charwoche täglich entgegen

Clara Haym,
gr. Ulrichstraße 35.

= Vermietung. =

Im verbleibenden neu bebauten
Stadttheile, wo Ladengeschäfte Be-
dürfnis, ist ein schöner Laden
nebst freundlicher Partee-
Wohnung zu vermieten u.
1. Juli er. event. auch früher zu
beziehen. Die Localitäten eignen
sich für jede Branche, da auch
trockene, helle Kellerräume, sowie
Gelaß im Seitengebäude be-
nutzt werden können, im Hause ist
Einfahrt, Hofraum und kleiner
Garten. Näheres zu erfragen bei
Rudolf Mosse, hier.

Am Hafen 3 grosse Lager-
räume in unserm Speicher, Keller,
Schuppen und im Freien zur
Lagerung von Waaren aller Art
billig abzugeben.
Klinkhardt & Schreiber.

Geräumige Niederlagskeller
zu vermieten

Nebert & Maercker.

Die von Herrn von Bonin
benohnte herrschaftliche Wohnung
in meinem Hause **Karlstr. 20**
(9 Zimmer nebst Badezimm., Zubeh.
und Gartenbenutzung) ist zum
1. October zu vermieten.
Prof. R. Gosche.

Magdeburgerstr. 46, in der Nähe
der Bahn, sind zwei herrschaftl.
Wohnungen von je 3 Stuben,
Kammern, Küche nebst Zubehör
zum 1. Juli zu vermieten. Näheres
Barfischerstraße 12, I.

Ein schöner Laden mit 2 Zimmern
daneben, mit oder ohne Wohnung,
sofort zu vermieten und 1. Juli
zu beziehen **Leipzigstr. 80.**

Eine neumeidliche Kuh zu ver-
kaufen **Wörmlitz Str. 17.**

Zwei lebendige Crocodile

(direct von Mexico) sind gratis
zu sehen in der
Wein-, Bier- u. Frühstückstube
von
Alwin Schober,
Schmeerstraße 30 parterre.

Stadt-Theater.

Mittwoch d. 3. April.
Gastspiel des Herrn **Barthold:**
Mutter und Sohn,
Schauspiel in 5 Acten
von **Charlotte Birch-Weißer.**
Schauspielrevue.

Hôtel zum Preussischen Hof

Köben.
Dieses Hôtel, auf das Comfor-
tableste neu eingerichtet, empfiehlt
sich dem geehrten reisenden Publi-
cum auf das Angenehmste. Zimmer
von 1 Mark, gute Betten, vor-
zügliche Küche, gut gepfeffte We-
ine, div. feine Biere! Solide Preise,
coulante Bedienung.
Gedächtnisvoll
Max Blau.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.